

Newsletter

der Deutsch Reformierten Gemeinde Kopenhagen

Oktober 2021

Liebe Gemeindeglieder.

Vor ein paar Monaten haben wir mit der Restaurierung unserer Orgel begonnen. Durch Fondmittel war es uns möglich, sie auf die ursprüngliche Disposition zurückzubauen. Das war ein längerer Prozess und er ist jetzt fast abgeschlossen, es stehen nur noch wenige Arbeiten aus. Zu einem späteren Zeitpunkt werden wir noch ausführlicher darüber berichten. Jetzt freuen wir uns erst einmal, dass wir sie - mit verändertem Klang - wieder in unseren Gottesdiensten hören können. Im Januar ist ein Feier zur Restaurierung vorgesehen, dafür müssen aber noch einige Termine abgeglichen werden.

Am 30. Oktober werden wir aber schon ein erstes Konzert auf der neuen Orgel hören können. Für den letzten Herbst war ein Konzert mit Roland Voit geplant, das wegen Quarantäneregeln verschoben werden musste. Ursprünglich sollten wir ein Programm zum Beethoven-Jubiläum zu hören bekommen. Da das war in diesem Jahr natürlich nicht mehr aktuell ist, wird Roland Voit am Samstag Stücke verschiedener europäischer Komponisten spielen, bei denen wir in diesem Jahr ein Jubiläum ihres Geburts- oder Todesjahres feiern. So wird er u.a. Stücke von Jan Pieterszoon Sweelinck, Tomaso Albinoni und Camille Saint-Saëns spielen. Das Konzert ist am Samstag, den 30. Oktober, es beginnt um 16 Uhr und der Eintritt ist frei.

Außerdem möchte ich auf drei gemeinsame Gottesdienste hinweisen (s.a. Rückseite). Am 7. November ist um 10.30 Uhr unser diesjähriger Gottesdienst zum Kirchengeburtstag, eine Woche später feiern wir um 11 Uhr den Gottesdienst zum deutschen Volkstrauertag in der Sankt Petri-Kirche (mit anschließendem Empfang der deutschen Botschaft). Schließlich ist am ersten Sonntag im Advent (7. Dezember) unser schon traditioneller gemeinsamer Gottesdienst mit dänischen, deutschen und französischen Advents- und Weihnachtsliedern (Beginn 10.30 Uhr).

Viele herzliche Grüße, bleibt gesund und Gott befohlen,
Euer Axel Bargheer

Orgelkonzert

Lørdag d. 30. oktober kl. 16.00 spiller organist Roland Voit fra Hagen i Tyskland koncert på det nyrestaurerede Daniel Köhne-orgel i Reformert Kirke.

Orgelbyggerfirmaet Marcussen & Søn har på fornem vis ført det historiske orgel tilbage til originaltilstanden fra 1878. En såkaldt strygerstemme, fugara, er blevet sat ind, en svelleklap for 2. manual er rekonstrueret, og en række andre justeringer af pibeværket har givet orgelklangen en blødhed og egalitet, som er fantastisk.

Nu kan orglet høres i sin fulde pragt ved en koncert, hvor Roland Voit spiller værker af komponister, der har jubilæum i 2021.

Vi skal høre kendte værker af renæssancemesteren Jan Pieterszoon Sweelinck (1562 - 1621), den berømte adagio af Tomaso Albinoni (1671 - 1750) og den franske romantiker Camille Saint-Saëns (1835 - 1921), men også stykker af mere ukendte komponister som Pellegrino Santucci (1921 - 2010), Michael Prætorius (1571 - 1621) og Frantšek Xaver Brix (1732 - 1771).

Der er fri entré.

Mikael Garnæs



UNSERE GOTTESDIENSTE

Sonntag, 31. Oktober, 18 Uhr

Abendgottesdienst

Gottesdienst auf Deutsch (Axel Bargheer / Mikael Garnæs)
mit Abendmahl

Sonntag, 7. November, 10.30 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst der Französisch Reformierten,
der Deutsch Reformierten und der ghanaischen Gemeinde (PCG)
in Kopenhagen - anlässlich des 332. Kirchengeburtstages -
auf Dänisch, mit Abendmahl
- mit dem Chor der Reformierten Kirche Kopenhagen

Sonntag, 14. November, 11 Uhr

Volkstrauertag

Gemeinsamer Gottesdienst
der deutschsprachigen Gemeinden in Kopenhagen
in der Sankt Petri-Kirche - auf Deutsch
Rajah Scheepers / Axel Bargheer / Jonathan Sievers
- kein Gottesdienst in der Reformierten Kirche -

Sonntag, 21. November, 10 Uhr

Gottesdienst auf Dänisch (Sigurd Baark / Mikael Garnæs)

Sonntag, 28. November, 10.30 Uhr

Gemeinsamer Musikgottesdienst mit dänischen, deutschen und
französischen Advents- und Weihnachtsliedern
mit dem Chor der Reformierten Kirche in Kopenhagen

• • • • •

Kurzfristige Änderungen sind möglich.

Bitte haltet Euch auch über unserer Homepage
www.tysk.reformert.dk auf dem Laufenden.

Gemeindeversammlung

Als Termin für die diesjährige Gemeindeversammlung wurde der 5. Dezember festgelegt. Sie beginnt wie üblich mit dem Gottesdienst, und wir werden sie dann in unserem Gemeinderaum fortsetzen. Bitte merkt Euch das Datum. Die Tagesordnung wird in der Sitzung des Presbyteriums am 1. November beschlossen und danach veröffentlicht.

• • •

Gott und die Welt

Der „Gott und die Welt“-Kreis trifft sich wieder regelmäßig am dritten Montag des Monats um 17.30 Uhr. Die nächsten Termine: 15. November, 20. Dezember.

• • •

Literaturkreis

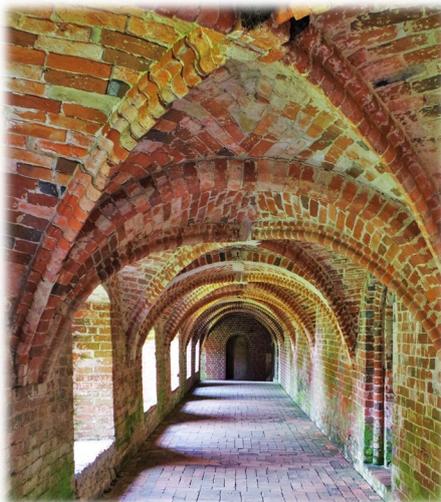
Das erste Treffen unseres Literaturkreises hat im Oktober stattgefunden. Beim

nächsten Treffen am 9. November sprechen wir über „Haus ohne Hüter“ von Heinrich Böll.

• • •

GemeindeCafé

Auch das GemeindeCafé hat wieder begonnen, die nächsten Termine sind der 4. November und der 2. Dezember, jeweils von 17 bis 19 Uhr.



Kaffee to go

Vor einigen Jahren schenkte mir meine Tochter einen wiederverwendbaren Kaffee-to-go-Becher. Sie kamen damals auf den Markt, als man sich bewusst wurde, welche riesigen Müllmengen mit dem Einweg-Bechern produziert werden.

Ich benutze den Becher allerdings fast nur im Urlaub: dann nämlich, wenn ich morgens vom Sommerhaus an den See fahre. Nach dem frühen Bad setze ich mich dann gerne auf eine Bank und genieße den warmen Kaffee, den ich mir zuvor aufgebriht habe - mit Blick auf den See und vor allem mit ganz viel Ruhe. Für mich ist dieser Kaffee-to-go-Becher geradezu ein Symbol für Urlaub und entspannten Momente, für die Freude am Leben und für Zufriedenheit.

Wenn ich allerdings die Leute sehe, die hier in der Stadt mit ihrem Kaffeebecher in der Hand durch die Straßen eilen oder in der U-Bahn sitzen, dann ist offensichtlich, dass der Becher für sie etwas anderes bedeutet. Das, was ich im Urlaub als Moment der Ruhe empfinde, ist für andere nur eine Fußnote im hektischen Alltag: eben nicht das Luftholen zwischendurch, sondern ein unwichtiges Element eines durchgetakteten Tages.

Ich bin weit davon entfernt, dieses zu verurteilen, ich kenne die Gründe für diese Geschäftigkeit meistens nicht. Aber ich merke, wie die gleichen Dinge in verschiedenen Kontexten Unterschiedliches bedeuten oder ausdrücken. Manchmal gehören sie sogar zu gegensätzlichen Sphären meines Lebens.

Und dann frage ich mich, der ich auch hektisch werden kann: wie viel von dem, was mein Leben beschleunigt, verursache ich selbst? Und wie gehe ich mit dem um, was von außen kommt und den Druck auf meine Tage erhöht?

Beim Kaffeebecher wird mir bewusst, dass ich entscheide, ob er Teil meines hektischen Lebens oder Teil der notwendigen Ruhe ist. Kann ich das nicht auch an anderen Stellen? Oder anders gefragt, sollte ich nicht versuchen, solche Entscheidungen wieder in die eigene Hand zu bekommen? Wir haben doch Alternativen, wollen wir sie auch ergreifen?

Vor vielen Jahren habe ich in der Urlaubsseelsorge gearbeitet. Seitdem begleitet mich ein kluger Satz aus dem Alten Testament, den ich gern zitiere, an den ich mich aber vor allem auch immer wieder selbst erinnern lassen muss: „Besser eine Hand voll Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind.“ (AB)